

Zukunft MarktSchwaben , Postfach 11 13 , 85568 Markt-Schwaben

Antrag auf Anfrage bei der Deutschen Bahn bezüglich Lärmschutzmaßnahmen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hohmann,
geehrter Marktgemeinderat,

im Zusammenhang mit den in 2019 von der DB vorgesehenen Baumaßnahmen in Markt Schwaben ist es für viele Bürgerinnen und Bürger von großem Interesse, welchen zusätzlichen Lärmbelastungen sie während der Bauphase und nach Fertigstellung des zweigleisigen Ausbaus ausgesetzt sein werden.

Dauerhafter, insbesondere nächtlicher Verkehrslärm hat erhebliche Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit. Hieraus ergibt sich beim Lärmschutz eine Fürsorgepflicht der Gemeinde für ihre Bürgerinnen und Bürger. Die Gemeinde muss hier aus unserer Sicht hinsichtlich einer Minimierung des neu entstehenden Bahnlärms aktiv werden. Dabei sollte, wie auch in der neueren Rechtsprechung gefordert, vorrangig auf aktive Lärmschutzmaßnahmen Wert gelegt werden (vgl. Appendix_Hinweis1).

Auf dieser Grundlage stellt die ZMS den nachfolgenden Antrag:

Der Marktgemeinderat Markt Schwaben wird gebeten den Bürgermeister und die Verwaltung zu beauftragen, eine offizielle Anfrage an die Deutsche Bahn AG zu den nachfolgend genannten Punkten zu stellen. Diese Anfragen müssen umgehend und noch vor Baubeginn beantwortet werden.

Antworten und Informationen der DB AG müssen zeitgleich dem Gemeinderat zur Verfügung gestellt werden.

Anfrage 1:

Durch welche Maßnahmen wird der Norden (weiterhin) sowohl während der Baumaßnahmen als auch nach den Baumaßnahmen weiter geschützt? (Hinweis: für den Ausbau des 5. Gleises wird die Lärmschutzwand aufgebrochen).

Der Süden von Markt Schwaben liegt vom Höhenniveau her oberhalb den höchsten Lärmschutzwänden. Der Schutz dieser Ortsteile wird durch einen einfachen Wall nicht optimal möglich sein, weil sich Schall nach oben weiter ausbreiten kann. Welche Maßnahmen sind hier vorgesehen? Im Anhang ist hierzu eine Vergleichsgraphik (*Appendix_Abbildung 1*) zum besseren Verständnis enthalten.

Anfrage 2:

Durch welche zusätzlichen aktiven Maßnahmen lassen bei nicht ausreichender Wirksamkeit des vorgesehenen Schallschutzes nachträglich zulässige Bedingungen herstellen (*Vergleiche Appendix_Abbildung 2, Appendix_Hinweis 2 und Appendix_Hinweis 3*).

Anfrage 3:

Mit welcher Zunahme der Bahn-Taktung (Halt und Durchfahrt) muss während und nach dem kompletten Ausbau der Bahnstrecke durch Markt Schwaben und der Fertigstellung des Bahnhofes gerechnet werden?

Anfrage 4:

Neben dem Lärmschutz ist offensichtlich auch der Erschütterungsschutz nicht unproblematisch. Die vorliegenden komplexen Bodenverhältnisse können nach Ansicht der DB durch innovative Lösungen beim Erschütterungsschutz kompensiert werden. Die Wirksamkeit des dafür von der DB vorgesehenen Konzepts sollte der Gemeinde rechtzeitig vor Realisierung vorgelegt werden. Welche Maßnahmen sind nun bezüglich der komplexen Bodenbeschaffenheiten geplant? (*Vergleiche Appendix_Hin*

weis 4)

Nach Auffassung der ZMS sollten die Nachweise der DB AG zum Lärmschutz durch einen bei diesem Thema erfahrenen Gutachter überprüft werden. In der Vergangenheit konnte die DB die vorausgerechneten Schallpegel in der Praxis nicht immer einhalten. Dies erforderte dann längere gerichtliche Auseinandersetzungen, bis der DB Zwangsmaßnahmen wie z. B. Geschwindigkeitsbeschränkungen auferlegt wurden. Die Zeit bis dahin mussten Anwohner mit unzulässigen Lärmbelastungen leben.

Im Anhang sind zusätzliche Informationen zum Thema zusammengestellt.

Appendix

Hinweis 1: Überlagerung verschiedener Lärmquellen

Die Überlagerung verschiedener Verkehrslärmarten (z.B. Flugzeug und Bahn), wie in vielen Teilen Markt Schwabens gegeben, ist nach Studienlage bei gleichem Lärmpegel belastender als eine Einzellärmquelle.

Hier wird z. B. in der von Lufthansa und Fraport mitfinanzierten NORAH-Studie eine Reduzierung der zulässigen Grenzwerte empfohlen. Auch unter diesem Aspekt sollten die Lärmschutzmaßnahmen der DB sehr genau überprüft werden.

Hinweis 2: Mögliche Schallschutzmaßnahmen gegen Bahnlärm

- Fixieren des Schotters durch Schaum
- Errichtung von Gabionen,
- Entkopplung zwischen Schiene und Unterbau,
- regelmäßige Pflege der Gleise durch Schleifen,
- Ersatz veralteter Bremssysteme durch Kunststoffbremsen
- sanfteres Beschleunigen und Anfahren
- Geschwindigkeitsreduzierung
- Leisere Motoren
- Einbau von hochelastischen Schienenlagern (HDSA)
- elastische Zwischenlagen (pads) unter der Rippenplatte
- Masse-Feder-Systeme
- Unterschottenmatten
- Feste Fahrbahn auf bituminöser Schicht

Hinweis 3: Schallreduzierungspotential einiger aktiver Maßnahmen

- Schienenschleifen: 3 dB(A)
- Gabionen: 2 - 6dB(A)
- Schienenstegdämpfer: 1,5 - 4 dB(A)
- verschäumtes Schottergleis: 2 dB(A)
- besohlte Schwellen (Entkopplung Schiene/Unterbau): 10 -15 dB(A)

Hinweis 4: Bodengutachten ABS 38 -

Komplexe Bodenverhältnisse entsprechen der regionalen Geologie Südostbayerns

„Der Boden im Bereich der ABS 38 ist schwierig, aber beherrschbar. Mit diesen geotechnischen Erkundungen können wir nun die Verhältnisse genau eingrenzen und im Rahmen der weiteren Planung entsprechende innovative, technische Lösungen finden. (Gesamtprojektleiter Klaus-Peter Zellmer)“

Abbildung 1: Ausbreitung Lärm

Ohne Schallschutzwand, mit Schallschutzwand
mit Schallschutzwand bezogen auf Markt Schwaben (Süden))

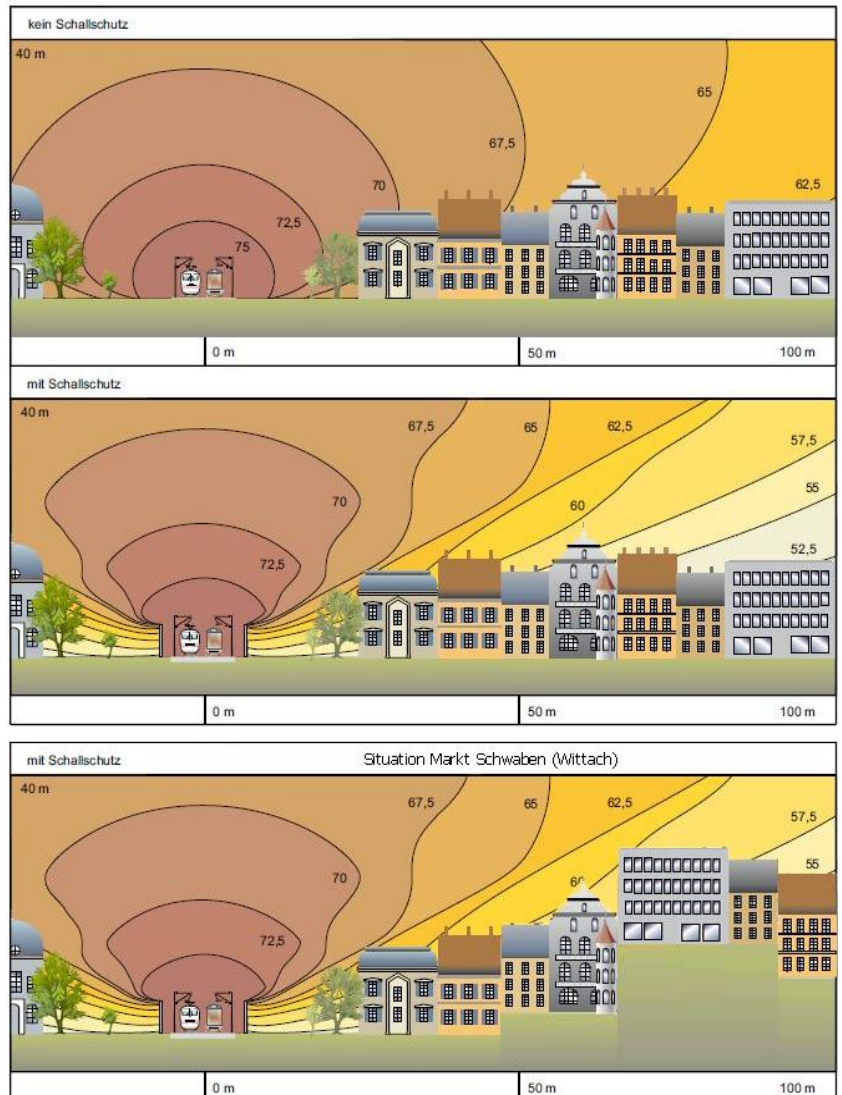


Abbildung 2:

ABS 38 München - Mühlendorf - Freilassing
Vorplanung

SCHALLSCHUTZ **DB NETZE**

Planübersicht der Vorplanung

Dargestellt sind die im Zuge der Vorplanung ermittelten Bereiche mit voraussichtlichem Anspruch auf Schallschutz

